

FRAKTION: BÜRGERLISTE LEVERKUSEN  
Kölnner Straße 34 • 51379 Leverkusen  
Tel.: 0214-2027792 • Fax: 0214-2027793  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de  
www.buergerliste.de



Leverkusen, den 9.11.2017

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,  
Büro des Rates

Bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der  
zuständigen Gremien sowie die der drei Bezirke und die des Rates :

Die Stadtverwaltung erläutert den Gremien den Notfallplan - u. a. eventuelle  
Evakuierung der Anwohner - , der in Kraft tritt, wenn es bei den Arbeiten im  
Zuge des Um- und Ausbaus der A1, inklusive Rhein- und Deponiequerung, auf der  
Bayer Giftmülldeponie zu gravierenden und gesundheitsschädlichen Unfällen/  
Störfällen kommen sollte, und die dort vorgesehenen leichten Sicherheitsmaß-  
nahmen - Zeltlösung - z.B. beim Austritt von Giftgasen nicht ausreichen.

Sollte die Stadt zum Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger hier noch keinen  
Notfallplan bereithalten sowie nicht daran denken, ihrer Verpflichtung nach-  
zukommen, die Bürgerinnen und Bürger über vorgesehene Schutzmaßnahmen im  
Falle eines Störfalles zu informieren, erläutert die Stadtverwaltung, warum sie  
auf die Bereithaltung eines Notfallplanes sowie dessen Erläuterung verzichtet,  
und auf welcher rechtlichen Basis sie Straßen NRW erlaubt hat, mit den  
Bauarbeiten zu einem großen Regenrückhaltebecken im Deponiegelände zu  
beginnen.

Begründung:

Die Stadt, nicht der Bauherr Straßen NRW, ist verpflichtet, für solch  
gravierende Störfälle, die zumindest einige der eingeschalteten Gutachter - u. a.  
nach den einschlägigen Erfahrungen in der Schweiz - für durchaus möglich  
halten, da sie u. a. den leichten Zeltschutz für ungeeignet erachten, einen  
Notfallplan zu entwickeln und die Bürgerinnen und Bürger hierüber zu  
unterrichten.

Die Stadt Leverkusen ist zudem die Genehmigungsbehörde für diese Arbeiten  
auf der Deponie.

Karl Schweiger

Barbara Trampenau

  
i.A. ( Erhard.T. Schoofs )